

# Geschichte in modernem Gewand

Die Eröffnung des Klostermuseums Schuttern hat am Freitag zahlreiche Gäste angelockt / Die Öffnungszeiten stehen noch nicht fest

Von Babette Staiger

FRIESENHEIM-SCHUTTERN. Das Museum verspricht, ein Anziehungspunkt für Schutterner Bürgerinnen und Bürger sowie Geschichtsbegeisterte der Region zu werden: Bereits bei der Eröffnung des Museums am vergangenen Freitag drängten sich die Menschen in den modern und zugleich liebevoll ausgestalteten Räumen.

Eine halbe Stunde vor der Eröffnung herrscht noch ziemliche Hektik: Studierende des wissenschaftlichen Teams aus Heidelberg und Ehrenamtliche des Historischen Vereins Schuttern schließen noch die Medienstation an, richten den Sekt empfang; es ist ein Hin und Her wertvoll blitzender Gegenstände.

Die offiziellen Lobreden werden deshalb in der Sakristei der ehemaligen Klosterkirche gehalten. Bürgermeister Erik Weide, Ortsvorsteher Hans-Jürgen Kopf, Manuel Hugelmann vom Historischen Verein, Pfarrer Steffen Jelic, der Heidelberger Professor Christian Witschel und Martin Buttenmüller, der das Projekt initiiert und jahrelang vorangetrieben hatte, geben sich die Ehre. Sie alle loben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Ehrenamtliche des Historischen Vereins.

„Wir sind wirklich einen tollen Weg gegangen, das Museum ist eine echte Erfolgsgeschichte“, sagt Weide und bekräftigt: „Der Vater des Erfolgs ist aber Martin Buttenmüller.“ Etwas, das jeder Lobredner an diesem Abend würdigt und das Buttenmüller, der Besuchern den gan-



An der Medienstation im Kloster in Schuttern wird die Geschichte des Klosters besonders lebendig.

FOTO: BABETTE STAIGER

zen Abend über stolz jedes Detail im Museum erklären wird, sichtlich guttut.

Für Pfarrer Steffen Jelic, der als Hausherr die Räumlichkeiten im Obergeschoss des Pfarrhauses bereit gestellt hatte, gleicht die in modernem Gewand ans Licht geholte Geschichte des Klosters „einem wachgeküssten Dornröschen“. Der Heidelberger Professor für Alte Geschichte, Christian Witschel – Leiter des wissenschaftlichen Teams, das zusammen mit Archäologe und Historiker Niklot Krohn, am Masterplan für die Darstellung der Geschichte des ehemaligen Klosters und an der Umsetzung der Museumskonzeption gearbeitet hatte – lässt noch

einmal die Stationen der ungewöhnlichen Kooperation zwischen Universität, politischer Gemeinde, Historischem Verein und katholischer Kirche Revue passieren: „Es ist eine Kooperation, wie man sie sich als Wissenschaftler nicht besser wünschen kann.“ Dabei soll das Museum nicht der Endpunkt dieser Partnerschaft sein. Das Team will sich um die Aktualisierung der Wikipedia-Seite Schutterns kümmern und um die adäquate Gestaltung der Homepage des Klostermuseums.

Helmut Becker, Geschäftsführer der Sparkasse Offenburg/Ortenau, überreicht einen symbolischen Scheck über 15 000 Euro. Neben der Sparkasse gehört

die Baden-Württembergische Toto-Lottogesellschaft zu den wichtigen Sponsoren des Projekts, neben zahlreichen Privat Spendern. Die Gemeinde hatte 20 000 Euro zu den Gesamtkosten von 50 000 Euro beigesteuert.

## Die Entdeckung der neuen Museumsräume

Nach so viel Lob durften die Räume dann endlich erkundet werden. Es dauerte nur wenige Sekunden, und die Medienstation war dicht umringt von Besucherinnen und Besuchern. Kein Wunder, denn sie begleitete visuell und mit einem abhörbaren Kommentar den Besucher durch die Baugeschichte der Klosterkirche, die nun plastisch am Auge des Betrachters vorbeizieht. Hier, und nicht nur auf den zahlreichen Texttafeln, bekommen die Exponate in den vier historisch geordneten Räumen ihren thematischen Kontext. Ob es sich nun um Faksimiledrucke des Schutterner Evangeliars handelt, um das berühmte Mosaik aus dem Hochmittelalter oder um den Münzschatz aus Oberschopheim.

Einzig die Öffnungszeiten sind noch nicht abschließend festgelegt. „Wir müssen erst noch intern klären, wer an welchen Tagen hier präsent sein kann“, erklärt Manuel Hugelmann vom Historischen Verein. Auf jeden Fall werde das Museum während der Führungen im Rahmen des Kulturprogramms Donnerstags in der Ortenau (DORT) offen sein. „Oder aber bei angemeldeten Führungen“.

**Kontakt:** Ortsverwaltung Schuttern, ☎ 07821/62025, E-Mail [info@historischer-verein-schuttern.de](mailto:info@historischer-verein-schuttern.de)